Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): **- (1965)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Da stauten sich die Trams vor dem Café Seeger, damals noch altes Wiener Café. Glücklicherweise sind diese Vehikel verschwunden. Verschwunden ist auch das häßliche Tramhäuschen am Unionplatz. Heute genießen Sie vom gepflegten Seeger-Garten aus in aller Beschaulichkeit den schönsten Überblick auf den stets wachsenden Puls unserer Stadt.

Café Seeger Oberer Graben 2 St.Gallen

199

Dieses Bild vom alten Tuchhaus zeigt in drastischer Weise, wie sich unser Stadtbild innert einiger Jahrzehnte verändert hat. Heute stehen an dieser Stelle unser Amtshaus und das erst kürzlich neu erstandene Ladengeschäft der Firma Großenbacher, welches bestimmt zur Verschönerung des Gassenbildes ein wesentliches beigetragen hat.

Großenbacher & Co. Elektrotechnische Unternehmungen
Neugasse 25 und Oststraße 25 St.Gallen

200

St.Gallen vor und um die Jahrhundertwende

Handwerksfleiß und hoher Sinn für Qualität ließen das mittelalterliche St.Gallen weit über seine Grenzen hinaus bekannt werden. Seine Leinwanderzeugnisse waren in Frankreich, England, Italien und Polen ein Begriff. Diese weltweiten Handelsbeziehungen, Ausfluß eines tätigen Kaufmannsgeistes und gesunden Bürgersinnes, fanden ihren Niederschlag auch in den Bürger- und Handelshäusern unserer Stadt, wie wir das heute noch im Planprospekt des Melchior Frank oder im in minutiöser Arbeit hergestellten Stadtrelief von Salomon Schlatter im Historischen Museum feststellen können. Dieses fortschrittliche, zukunftsfreudige Denken bestimmte den Charakter St.Gallens auch durch die folgenden Zeitenläufe, eine Haltung, der leider dann im letzten Jahrhundert viele Wahrzeichen der großen Vergangenheit St.Gallens zum Opfer fielen. Die Stadtgräben wurden eingedeckt, Türme und Tore wurden geschleift, und gar manches Bürgerhaus mußte weichen, so daß unsere Stadt heute arm an mittelalterlichen Bauten ist. Geblieben sind jedoch Handwerksfleiß und hoher Sinn für Qualität. Geblieben ist das Bewußtsein des Handwerkes und Handels um die Bedeutung erstklassiger Erzeugnisse. – Die Inserate der Gallusstadt 1965 geben mit ihren Fotografien einen Querschnitt durch das St.Gallen vor der und um die Jahrhundertwende. Sie leisten damit nicht nur einen Beitrag zur Lokalgeschichte, sondern erinnern gleichzeitig daran, daß die Begriffe Tradition und Qualität in der St.Galler Geschäfts- und Handelswelt auch heute hochgehalten werden wie vor Jahrzehnten und Jahrhunderten. –i.